

**Zeitschrift:** Mobile : die Fachzeitschrift für Sport

**Herausgeber:** Bundesamt für Sport ; Schweizerischer Verband für Sport in der Schule

**Band:** 5 (2003)

**Heft:** [2]: Sexuelle Übergriffe

**Rubrik:** Hilfe Site für Site

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Hilfe Site für Site

*Zu wissen, wo wichtige Informationen und die richtige Hilfe zu erhalten sind, kann entscheidend sein. In der Schweiz gibt es verschiedene Kontaktstellen, die weiterhelfen. Eine Auswahl.*

**Janina Sakobielski**

## **BASPO – eine Übersicht**

Was kann ich als Betroffene, als Elternteil, als Lehrer, Trainerin oder Vereinsverantwortlicher tun? Antworten auf diese Frage sind auf der Internetseite des Bundesamts für Sport BASPO unter der Rubrik Jugend und Sport zum Thema Sexuelle Übergriffe zu finden. Ein Literaturverzeichnis, Hinweise auf Informationsblätter und -broschüren sowie weiterführende Links helfen Suchenden weiter. Die Adressen und Beratungsstellen sind umfassend und nach Kantonen geordnet aufgeführt. Zudem werden aktuelle Weiterbildungsangebote publiziert.

[www.baspo.ch](http://www.baspo.ch)

## **Kinderschutz Schweiz – zum Thema Gewalt**

Kinderschutz Schweiz setzt sich für den Schutz, das Wohl und die Rechte der Kinder ein und engagiert sich als landesweite Organisation gegen alle Formen von Gewalt gegen Kinder. Neben der direkten Beratung für Betroffene gibt Kinderschutz Schweiz verschiedene Publikationen heraus, organisiert Kurse und Tagungen und publiziert vierteljährlich ein Bulletin, das Kinderschutz-Journal. Informationen dazu sind auf der Homepage zu finden. Eine kleine Bibliothek enthält Fachliteratur und archiviert Grundlagenpapiere und andere Dokumente. Komplettiert wird die Homepage durch eine umfangreiche Linkssammlung zu Organisationen in anderen Ländern.

[www.kinderschutz.ch](http://www.kinderschutz.ch)

## **swiss olympic – die nationale Vernetzung**

Der Dachverband für alle Schweizer Sportverbände (82 Mitgliederverbände) setzt sich im Rahmen der Fairplay-Kampagne und gemäss sechstem Prinzip der Ethik-Charta («Gegen Gewalt und sexuelle Übergriffe») ein. swiss olympic organisiert Tagungen und Kurse in Zusammenarbeit mit der Fachstelle mira (siehe unten) und veröffentlicht Publikationen zum Thema.

Auf der Homepage kann ein «Stopp-Ratgeber gegen sexuelle Übergriffe und Ausbeutung im Sport» als PDF heruntergeladen werden:

[www.swissolympic.ch](http://www.swissolympic.ch)

## **mira – Prävention im Freizeitbereich**

Die Fachstelle mira unterstützt Sport- und andere Freizeitvereine bei der Prävention; mit Referaten, Informationsmaterial, Ausbildungskursen und fachlicher Begleitung von Projekten. mira bietet auch Beratung an bei Befürchtungen oder Gewissheit über sexuelle Ausbeutung.

Vereine und Verbände können Mitglied werden, wenn sie bereit sind, die mira-Präventionsmassnahmen umzusetzen. Mit einem neuen Projekt versucht mira, die Vereine einer Gemeinde zum gemeinsamen Vorgehen zum Schutz der ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen zu bewegen.

[www.mira.ch](http://www.mira.ch)

## **Weitere Links zum Thema**

**www.pallas.ch** – Pallas nennt sich die Schweizerische Interessengemeinschaft Selbstverteidigung für Frauen und Mädchen. Zahlreiche nationale Kampfsportverbände sind bei Pallas Mitglied. Pallas bietet Kurse an, bildet Leitungskräfte für Selbstverteidigung aus und unterstützt verschiedene Projekte.

**www.jugendberatung.ch** – Die Jugendberatung Schweiz hat ein offenes Ohr für die Probleme und Sorgen der Jugendlichen.

**www.demetra.ch** – Der Tessiner Verein Demetra setzt sich mit sexuellen Übergriffen an Kindern auseinander und gibt auch in rechtlichen Be-

reichen Auskunft. Eines der laufenden Projekte befasst sich mit Jugendlichen im Sport.

**www.katja-flueg.com** – Ein Projekt zum Thema sexuelle Ausbeutung von Kindern im Sport.

**www.statistik.admin.ch** – Hier finden Sie Zahlen aus der Schweizerischen Strafurteilsstatistik. Die Strafurteilsstatistik erfasst die verzeigten, strafrechtlich relevanten Fälle.

**www.kinderschutzbund.de** – Der deutsche Kinderschutzbund versteht sich als «Lobby für Kinder». Aufgeführt werden Projekte, Presseerklärungen, Kontaktstellen. «News» hält sie

mit aktuellen Projekten auf dem Laufenden.

**www.kinderschutz-zentrum.de** – Die deutschen Kinderschutzzentren engagieren sich wie Kinderschutz Schweiz gegen Gewalt an Kindern und Jugendlichen. Sie sind in ganz Deutschland verteilt, führen verschiedene Projekte und Kampagnen durch und organisieren das deutsche Kinderschutzforum.



### Castagna – speziell für Frauen

Castagna ist eine Beratungs- und Informationsstelle für sexuell ausbeutete Kinder, weibliche Jugendliche und in der Kindheit sexuell ausbeutete Frauen.

Castagna betreut Betroffene psychologisch, berät sie in Bezug auf ihre Rechte und unterstützt sie auch finanziell (Therapiekosten). Themen der angebotenen Weiterbildung sind: vertieftes Wissen über den Umgang mit der Thematik der sexuellen Ausbeutung zu erhalten und Interventionsmöglichkeiten aufzuzeigen. Auf der Internetseite finden Sie das Kursangebot, Büchertipps und weiterführende Links. Das Eingangsportal im Internet teilt Castagna noch bis im Frühling 2004 mit der Beratungsstelle Nottelefon.

[www.frauenberatung.ch](http://www.frauenberatung.ch)

### Nottelefon – 01 241 46 46

Die Beratungsstelle Nottelefon berät Frauen, die sexuelle Gewalt im Jugend- und Erwachsenenalter erlebt haben. Auf der Homepage werden die Betroffenen in sechs Sprachen über die verschiedenen Formen und verheerenden Folgen sexueller Gewalt informiert. Weiter wird auf die Rechte der Betroffenen eingegangen und Weiterbildung angeboten. Auf der Internetseite LILLI ([www.lilli.ch](http://www.lilli.ch)), welche speziell für jüngere Frauen eingerichtet wurde, können anonym Fragen gestellt werden, die von Fachfrauen beantwortet werden. Für behinderte Frauen und Migrantinnen gibt es spezielle Seiten. Das Internetportal beinhaltet zudem eine umfassende Liste mit Adressen und weiterführenden Links.

[www.frauenberatung.ch](http://www.frauenberatung.ch)

### Limita Zürich – Grenzen der Kinder

Die Fachfrauen dieser Beratungsstelle kommen aus dem sozialen, pädagogischen und psychologischen Bereich und sind mit den anderen Fachstellen und -personen, die im Gewalt- und Präventionsbereich arbeiten, vernetzt. Das Angebot ist vielfältig: es richtet sich an Fachpersonen und Institutionen im pädagogischen und sozialen Bereich, an Eltern sowie an Jugendliche. Limita Zürich informiert und bietet Fachberatungen zum Thema «Prävention sexueller Gewalt» an. Auf der Homepage finden sich zudem Texte zum Herunterladen. Es können Unterlagen und Broschüren bestellt werden.

[www.limita-zh.ch](http://www.limita-zh.ch)

### VERSA – Prävention im Sportverein

Der Verein zur Verhinderung sexueller Ausbeutung von Kindern im Sport (VERSA) wurde aus den Reihen des Zürcher Stadtverbandes für Sport (ZSS) initiiert. Bezieht wird die Enttabuisierung von sexueller Ausbeutung mittels Informationen an Vereine, Trainer/-innen, Eltern, Kinder, Jugendliche und an die Öffentlichkeit in Zusammenarbeit mit Fachstellen und Behörden. Die Mitgliedschaft bei VERSA ist für Sportvereine kostenlos. Sie verpflichten sich dafür zu verschiedenen Massnahmen, wie beispielsweise die Unterzeichnung der VERSA-Grundsatzklärung durch die Trainerinnen und Trainer oder die Abgabe der VERSA-Merkblätter an die Eltern der im Verein trainierenden Kinder und Jugendlichen (siehe auch S. 16). Auf der Homepage sind zudem eine Powerpoint-Präsentation zu VERSA und die Liste der Mitgliedervereine zu finden.

[www.zss.ch](http://www.zss.ch)